

Bittere, unnötige Heimniederlage verschärft die SVB-Krise

Es ist der Wurm drin bei der SV Böblingen. Auch das dritte Saisonspiel in der 2. Regionalliga Süd ging für die SVB-Herren verloren. Das jüngste 2:3 (1:2) gegen den Bietigheimer HTC war die unnötigste der verlorenen Partien und höchst unglücklich dazu. Ein schwieriger Abstiegskampf zeichnet sich schon nach einem Viertel der Saison ab.

Spielertrainer Claudius Müller brachte die Heimmannschaft nach sieben Minuten mit der zweiten Strafecke in Führung, die aber nicht sehr lange hielt. Auch Bietigheim wusste etwas mit der Standardsituation anzufangen. Die zweite Ecke der Gäste konnte Matteo Panagis nur noch regelwidrig mit dem Körper auf der Torlinie entschärfen – Siebenmeter und 1:1-Ausgleich (11.).

Und es kam bald noch schlimmer für die SVB. Erst wurde David Scheufele nach sehr harter Schiedsrichterentscheidung für fünf Minuten auf die Strafbank gesetzt, und kaum war Böblingen in Unterzahl, fing man sich auch das 1:2 (15.) ein.

Schon im Lauf des zweiten Viertels konnten die Gastgeber längere Ballbesitzphasen erspielen, aber der Weg in den gegnerischen Schusskreis fiel weiterhin schwer. Was bis zur Halbzeitpause nicht klappte, funktionierte dann gleich drei Minuten nach Wiederbeginn. Nach einem Rechtsangriff kam Jonathan Schlichtig zum Nachschuss und lenkte den Ball im Fallen zum 2:2 (33.) ins Bietigheimer Gehäuse.

Der Ausgleich verlieh dem Böblinger Spiel noch mehr Sicherheit. In den folgenden 20 Minuten konnten die Gäste außer effektiver Abwehrarbeit nichts beisteuern, wie im Einbahnstraßenverkehr bewegte sich die Partie fast ausschließlich in Richtung des Bietigheimer Tores. Doch die SVB konnte ihre Feldüberlegenheit nicht in Tore ummünzen, es fehlten dafür auch die Chancen. Die vielen Flankenversuche, mit denen Böblingen den gegnerischen Abwehrriegel zu knacken versuchte, fanden entweder kein Durchkommen oder keinen Abnehmer in der Spitze. Spielerisch fehlte Böblingen oft die Mittel, um sich gefährliche Schusskreisszenen zu erarbeiten.

In der Schlussphase überschlugen sich dann die Ereignisse. Bei ihrem ersten gefährlichen Verstoß nach langer Zeit holten sich die Gäste fünf Minuten vor Ende ihre dritte Strafecke heraus. Die SVB schien die Situation schon entschärft zu haben, als es noch einen Nachschuss gab, den Jonathan Schlichtig dann nur mit dem Körper (oder doch der Hand am Schläger?, wie die SVB-Spieler vergeblich anmahnten) auf der Linie entschärfen konnte – wieder Siebenmeter. Diesmal gewann SVB-Torwart Felix Lampert das Duell mit Bietigheims Schütze Mang. Es schien ein geretteter Punkt zu sein.

Aber die kalte Dusche folgte prompt. Zwei Minuten danach lag der Ball plötzlich im SVB-Kasten, als Bietigheim einen Freistoß schnell ausgeführt hatte. Die Böblinger Proteste, wonach der Ball vor dem Torschuss schon im Grundlinienaus gewesen sei, wurde von den Unparteiischen ignoriert.

Als dann Sekunden vor Abpfiff Claudius Müller die vierte SVB-Ecke um Zentimeter am Pfosten vorbei ins Aus geschlenzt hatte, war die bittere 2:3-Niederlage perfekt.

„Wir sind von Viertel zu Viertel besser geworden, haben uns aber nicht genügend belohnt“, sah Ex-Spieler Lukas Benz, der die Mannschaft coachte, das Resultat in grobem Gegensatz zum Spielablauf. *lim*

SV Böblingen: Lampert, C.Müller, Panagis, Kohlhas, E.Müller, Wilke, Marsh, Ortner, Schlichtig, Scheufele, Stefani, Kranz, von der Mülbe, Ostermeier, Röhm, Herrmann